

SPORT UND KOMFORT

TEST BENETEAU GRAN TURISMO 32

Die von Andreani Design gestylte Beneteau Gran Turismo 32 gehört zu den markantesten Neuerscheinungen im populären Zehn-Meter-Segment. Während des SKIPPER-Bootshandel-Tests auf der Potsdamer Havel kann die schicke französische Sportyacht in vielerlei Hinsicht überzeugen.



Die vorbildlich fahrstabile Beneteau GT 32 erreicht einen Topspeed von exakt 30,3 Knoten



1. Auch in Verdrängerfahrt läuft die zweimotorige Beneteau absolut kursstabil
2. In der steuerbordseitigen Sanitärkabine ist das Platzangebot eingeschränkt
3. Blick in die über einen backbordseitigen Zugang erreichbare Unterflurkabine
4. Die Unter-Deck-Sitzgruppe im Vorschiff lässt sich zur Doppelkoje umbauen
5. Ein wichtiges Ausstattungsdetail ist die im Achtercockpit postierte Wetbar



Beneteau bietet, wie viele allgemein interessierte Wassersportler bestimmt schon wissen, eine sehr umfangreiche Produktpalette an. Die anno 1884 von einem ambitionierten jungen Mann namens Benjamin Bénéteau aus der Taufe gehobene heutige Großserienwerft verfährt dabei seit Jahrzehnten zweigleisig und fertigt parallel zur Motorboot-Kollektion auch eine solche mit Besegelung, und zwar in Längen von 14 bis 62 Fuß. Die motorisierte Liga splittet sich in sechs eigenständige Baulinien und fasst nicht weniger als 30 Boots- und Yachtmodelle zusammen. Hier reicht das Portfolio des französischen Herstellers vom trailerbaren Center Console bis zum seegängigen, mit allen Raffinessen ausgestatteten Flybridge-Kreuzer. Irgendwo dazwischen sortiert sich die Gran-Turismo-Flotte ein. Diese gilt mit sieben stilistisch ausgefeilten Entwürfen als eine der Beneteau-Erfolgsserien, die mit der 12,55 m langen

GT 41 erst kürzlich Zuwachs erhielt. Als bisher kleinste und kompakteste Gran Turismo bringt es die nach der CE-Norm B zertifizierte 32er auf die Hauptabmessungen 9,95 x 3,35 m. Die offizielle Markteinführung dieses aus jeder Perspektive sehr gefälligen Kunststoff-Bootes fand im September 2019 anlässlich des Cannes Yachting Festivals statt.

Vom mondänen Seebad an der Côte d'Azur wechseln wir für den Test in heimische Gefilde. Am Fuße der historischen Freybrücke in Berlin-Spandau – genauer gesagt, am Auslieferungsteg der dort angesiedelten Firma Bootcenter Keser – ist ein soeben in Betrieb genommenes Vorführ-Exemplar der GT 32 vertäut, und dies als Innenborder-Variante mit doppelter Mercury-Turbodiesel-Power. Die noch unter der Regie von Volkswagen Marine entwickelten 3,0-Liter-TDIs mobilisieren jeweils 169 kW (230 PS), die über einen Bravo-Three-Z-Drive ins Havel-Wasser gelangen. Wir nutzen

das schöne Fotolicht und legen unverzüglich ab. Mit ihrem patentierten Air-Step-Rumpf läuft die Gran Turismo 32, bei der es sich theoretisch und auch praktisch um die Hardtop-Version der ansonsten fast baugleichen offenen Beneteau Flyer 10 handelt, selbst in Schleichfahrt einwandfrei geradeaus. Synchrone 1.500 min⁻¹ verhelfen dem

brandneuen Demo-Schiffchen zu einem Verdränger-Tempo um die sieben Knoten, wobei die unkonventionell geformte Bugpartie nun moderat ansteigt. Der Übergang in die Gleitphase kündigt sich an, und bei abgelesenen 2.700 min⁻¹ ist man mit 15 Knoten über den Berg. Mächtig in Schwung kommen die durchzugsstarken V6-Maschinen bei kons-

tanten 3.500 Umdrehungen. Das Boot wird mit optimiertem Trimm und weit nach achtern verlagertem Abriss immer schneller und geht mühelos 27,5 Knoten. Mit maximalen 3.900 Touren pro Minute sind sogar 30,3 kn drin. Eine sehr gute Bewertung verdient die unter Beweis gestellte Kursstabilität. Sämtliche Ruderbefehle werden infolge der sicheren Wasserlage unaufgeregt und mit großer Präzision ausgeführt. Dies gilt auch in verschärfter Kurvenfahrt. Das abschließende Anlegemanöver klappt mit Zwillingsmaschinen, gegenläufigen Props und optionaler Bugstrahler-Assistenz natürlich ebenfalls wie am Schnürchen.

Nach dem Festmachen steht die ausgiebige Bordbegehung an. Ein Highlight dieses im positiven Sinne außergewöhnlichen Bootes ist die riesengroße Sonnenlounge im Bugbereich. Drei Personen können es sich hier gemütlich

machen und bei einem kühlen Drink relaxen. Dabei ist der Zugang – vom Cockpit kommend – nicht etwa mit irgendwelchen Kletterübungen verbunden, sondern erfolgt äußerst bequem über ein backbordseitiges, im rechten Winkel angelegtes 36 cm breites Laufdeck, das obendrein eine superbe Erreichbarkeit des Ankerkastens ermöglicht. Unterhalb des Hardtops, dessen elektrisches Schiebeluk innerhalb von 18 Sekunden auf 217 x 102 cm öffnet, erfreut sich die Besatzung dank der durchdachten Aufteilung eines guten Platzangebotes. In diesem Zusammenhang wären die vier nach vorne ausgerichteten Sitzgelegenheiten zu thematisieren, wobei sich der Steuerstand mit butterweicher digitaler Schaltung und leichtgängiger Hydrauliklenkung funktional und aufgeräumt präsentiert – der fehlende Plotter wird als Option nachgerüstet. An den Skippersitz grenzt nach achtern hin



2



3



4

TEST BENETEAU GRAN TURISMO 32

eine Wetbar mit Elektro-Grill an, während sich backbords eine asymmetrische Sitzgruppe ausbreitet, die mit originalen Einlegepolstern zur windgeschützten Liegewiese avanciert. Offensichtlich soll sich das Bordleben überwiegend im Cockpit abspielen. Doch auch unter Deck hat die Beneteau GT 32 eine Menge zu bieten. Es gibt vier vollwertige Kojen, von denen zwei in der Mittelkabine untergebracht sind. Deren flach eingebaute Unterflur-Schlafstatt wird mit 195 x 150 cm vermessen. Der Sanitärbereich mit einer abgeteilten Duschzelle, Corian-Waschbecken und elektrischer Jabsco-Toilette fällt relativ klein aus, ein 40 x 150 cm großer Wandspie-

gel zielt die Türinnenseite. Kommen wir zur kurzen Beschreibung des erstaunlich geräumigen Salons.

Die lichte Höhe variiert zwischen 195 cm am Niedergang und 160 cm im vorderen Abschnitt, der eine zur Zweierkoje wandelbare Sitzgruppe birgt. Großflächige Rumpfenster mit eingelassenen Bulleyes sorgen für angenehme Lichtverhältnisse. Alles in allem also ein sehr gelungener Entwurf mit vielen komfortsteigernden

1. Tolle große Sitzbank an Backbord – mit abgesenktem Tisch entsteht hier eine weitere sehr komfortable Sonnenliege
2. Kraftraum – die sechszylindrigen Mercury-3,0-l-Turbodiesel mobilisieren jeweils 169 kW, also zweimal 230 Pferdestärken
3. Dem Steuerstand fehlt nur noch ein multifunktionaler Plotter
4. Hervorragend zugänglicher XXL-Ankerkasten mit E-Winch
5. Richtig klasse ist das breite Laufdeck an der Backbordseite
6. Prima zum Relaxen – das »Sonnenstudio« mit drei Plätzen

Design- und Ausstattungsideen. Das mit 247.868 Euro gelistete Testboot ging zwischenzeitlich in Privatbesitz über. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 9,95 m
Breite: 3,35 m
Durchfahrthöhe: 3,09 m
Tiefgang (Antr. angehoben): 0,80 m
Gewicht (wie getestet): 6.500 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 4
Brennstofftanks: 2 x 360 l
Wassertank: 160 l
Septiktank: 80 l
Baumaterial: GFK

Motorisierung: Wahlweise Außenborder, Leistung bis 2 x 257,4 kW (2 x 350 PS), oder Mercury-Innenborder mit Z-Antrieb, Diesel oder Benzin, Leistung bis 2 x 220,6 kW (2 x 300 PS)
Grundpreis (ab Berlin): 122.076 € für Außenborder-Version ohne Motor, Preis mit mit 2 x Mercury 4.5 V6 (Benzin), Leistung 2 x 183,8 kW (2 x 250 PS), 198.634 €, Preis mit Testmotorisierung ab 217.067 €, Preis des Testbootes inkl. Extras 247.868 €

MOTOREN IM TESTBOOT

2 x Mercury-Diesel 3.0 Liter TDI 230, elektronisch gesteuerter Turbodiesel, Leistung je 169 kW (230 PS), Zylinderzahl: V6, Hubraum 3,0 Liter, Nenndrehzahl 4.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, selbstlenzendes Cockpit, patentierte Air-Step-Rumpf, internationale Navigationsbeleuchtung, Spüle und Gaskocher, Ankerkasten, Niro-Bugreling, Hecksteg mit Badeleiter, Sonnenpolster im Vorschiffbereich, Echtglas-Windschutzscheibe

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Ausstattungspaket »Comfort« mit el. Ankerwinde, Warmwasserversorgung, Bugstrahler, 230-V-Landanschluss (7.366 €), Ausstattungspaket »Sound« mit Fusion-Audio-System (1.214 €), Ausstattungspaket »Sport Chic« mit Stepppolstern und Handläufen mit Lederummantelung (1.136 €), Elektro-Grill (2.142 €), el. Toilette (666 €), aut. Trimmssystem (3.284 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	650 min ⁻¹	58 dB(A)	0 kn
	650 min ⁻¹	63 dB(A)	3,6 kn
	1000 min ⁻¹	67 dB(A)	5,4 kn
	1500 min ⁻¹	73 dB(A)	7,0 kn
	2000 min ⁻¹	79 dB(A)	8,7 kn
	2500 min ⁻¹	81 dB(A)	12,1 kn
(Vollast)	3000 min ⁻¹	81 dB(A)	20,3 kn
	3500 min ⁻¹	83 dB(A)	27,7 kn
	3900 min ⁻¹	84 dB(A)	30,3 kn

Revier: Havel bei Berlin-Spandau, **Crew:** 3 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 19° C, **Luft:** 25° C, **Wind:** 1-2 Bft., **Tanks:** Diesel 180 l (25 %), Wasser leer

- Absolut sicheres und dabei recht sportliches Fahrverhalten
- Mit Doppelmotorisierung und Bugstrahler bestens zu manövrieren
- Sehr angenehme Raumaufteilung mit viel Bewegungsfreiheit
- Zwei große Liegeflächen, perfekt geeignet zum Sonnenbaden
- Zu Servicezwecken einwandfrei zugänglicher Maschinenraum
- Vier zum Bug hin ausgerichtete, bequem gepolsterte Sitzplätze
- Polsterbefestigung erfolgt praxisgerecht mit Zurrbändchen
- Asymmetrisches Deckslayout ermöglicht clevere Designlösungen

- Fehlendes Seitendeck an Steuerbord zwingt zum Umdenken
- Relativ eng bemessener Sanitärraum mit kleiner Duschzelle
- Eingeschränktes Fassungsvermögen des Septiktanks

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Keser GmbH (Beneteau-Händler und Lieferant des Testbootes), Heerstr. 199, 13595 Berlin, Tel. 030-3620800, www.bootscenterkeser.de

Beneteau, 2 rue de Grand Large, F-CS 82531, Girvand St. Gilles Croix de Vie cedex, Kontaktdaten der deutschen Händler unter www.beneteau.de

